

Abteilung Montage und Ausbau

Montag, 13. Juni

2016

Qualifikationsverfahren Allgemeinbildung

Schlussprüfung (SP) für 4-jährige Lehren, Lösungen Teile 1+2

4 H

Lehrjahre

Lösungen

Für die ganze Prüfung gilt: Es dürfen keine Viertelpunkte gegeben werden.

Arbeit

Der Einzelarbeitsvertrag (EAV)

Luca hat im Juni 2015 seine Lehre als Sanitärinstallateur erfolgreich abgeschlossen. Er kann im Betrieb bleiben und hat nun ein geregeltes Einkommen. Jetzt möchte er mit seiner Freundin Monika, die momentan noch in Deutschland lebt, in Zürich zusammenziehen. Sie macht sich auf Arbeitssuche in der Schweiz. Da sie über die rechtlichen Seiten einer Anstellung in der Schweiz genau Bescheid wissen will, hat sie sich über den Einzelarbeitsvertrag (EAV) informiert. Um ihre Kenntnisse zu prüfen, hat Luca für sie ein Quiz ausgearbeitet.

1.

Lösen Sie das Quiz ebenfalls. Entscheiden Sie, ob die folgenden Aussagen zum Einzelarbeitsvertrag zutreffen oder nicht. Kreuzen Sie an.

3.5 P

(Pro korrekte Antwort: 0.5 P)

Effektive Punktzahl:

	Trifft zu	Trifft nicht zu
a) Wenn es nötig ist, müssen Arbeitnehmende Überstunden leisten, sofern sie ihnen zugemutet werden können.	x	<input type="checkbox"/>
b) Der Arbeitgeber ist verpflichtet, einen Lohnvorschuss zu gewähren, wenn sich ein Arbeitnehmer in einer finanziellen Notlage befindet, und zwar im Umfang von maximal einem Monatslohn.	<input type="checkbox"/>	x
c) Auf einen 13. Monatslohn haben Arbeitnehmende immer Anspruch.	<input type="checkbox"/>	x
d) Die Lohnfortzahlung ab dem zweiten Dienstjahr ist bei Krankheit von Arbeitnehmenden kantonale unterschiedlich geregelt.	x	<input type="checkbox"/>
e) Arbeitnehmende können jederzeit ein Arbeitszeugnis verlangen. Auf ihr Verlangen hin muss sich der Arbeitgeber jedoch auf die Angabe von Dauer und Art der Beschäftigung beschränken.	x	<input type="checkbox"/>
f) Verursacht ein Arbeitnehmer Schäden während der Arbeit, ist er grundsätzlich haftbar.	<input type="checkbox"/>	x
g) Verunfallt ein Arbeitnehmer in den Ferien schwer, dann kann er die entsprechenden Ferientage später beziehen.	x	<input type="checkbox"/>

Korrekturanweisung: 2 Kreuze pro Aussage = 0 P

2.

Anschliessend diskutieren die beiden über die Kündigungsfristen. Luca ist der Meinung, dass im ersten Dienstjahr die Kündigungsfrist einen Monat beträgt. Monika behauptet, es seien nur sieben Tage. Inwiefern haben beide recht? Begründen Sie Ihre Meinung in Stichworten.

2.0 P

Effektive Punktzahl:

Die gesetzliche Kündigungsfrist beträgt im ersten Dienstjahr einen Monat (1.0 P). In der Probezeit beträgt die Kündigungsfrist sieben Tage (1. 0 P).

3.

Schliesslich muss Monika noch die folgenden Fälle lösen. Helfen Sie ihr, indem Sie die Fragen stichwortartig beantworten und Ihre Lösung jeweils begründen. Geben Sie zusätzlich den Gesetzesartikel an (OR Art. 319–346).

4.5 P
(Pro Fall: 1.5 P)

Effektive Punktzahl:

Fälle: Die folgenden Personen haben die Lehre bereits abgeschlossen.	Gesetzesartikel (0.5 P) und Begründung (1.0 P)
Flora Münger arbeitet als Floristin. Seit einiger Zeit gibt es im Blumenladen sehr viel zu tun, und der Chef fordert Flora auf, dieses Jahr auf ihren Urlaub zu verzichten. Die Ferien bekäme sie in Form eines zusätzlichen Lohnes ausbezahlt. Handelt der Chef korrekt?	<p>Gesetzesartikel:.....OR 329 d.....</p> <p>Begründung: Die Ferien dürfen während der Dauer des Arbeitsverhältnisses nicht durch Geldleistungen oder andere Vergünstigungen abgegolten werden (1.0 P).</p> <p>Oder: Der Arbeitgeber <u>muss</u> Flora mindestens vier Wochen <u>Urlaub gewähren</u> (fünf Wochen, wenn sie noch nicht das 20. Lebensjahr erreicht hat), und davon zwei Wochen am Stück (1.0 P).</p>
Sven Meier rückt in einen vierzehntägigen Zivilschutz-Kaderkurs ein. Während des Zivilschutzdienstes erfährt er, dass ihm gekündigt wurde. Ist die Kündigung gesetzeskonform? Wie beurteilen Sie diese Situation?	<p>Gesetzesartikel:.....OR 336c.....</p> <p>Begründung: Hier besteht ein Kündigungsschutz (Kündigung zur Unzeit / Sperrfrist). Der Arbeitgeber darf das Arbeitsverhältnis nicht kündigen; die Kündigung gilt als nicht erfolgt und ist deshalb nichtig (1.0 P).</p>
Sarah Hugentobler wird mit Herrn Moser einig und bekommt die neue Stelle. «Am Mittwoch erhalten Sie den schriftlichen Arbeitsvertrag», meint der neue Arbeitgeber. Zu Hause angekommen, findet sie ein besseres Arbeitsangebot in ihrem Briefkasten. Darf sie davon ausgehen, dass der Arbeitsvertrag mit Herrn Moser noch nicht gültig ist?	<p>Gesetzesartikel:...OR Art. 320.....</p> <p>Begründung: EAV sind formlos gültig. Der Arbeitsvertrag ist zustande gekommen, Sarah darf nicht einfach ein anderes Arbeitsangebot annehmen (1.0 P).</p>

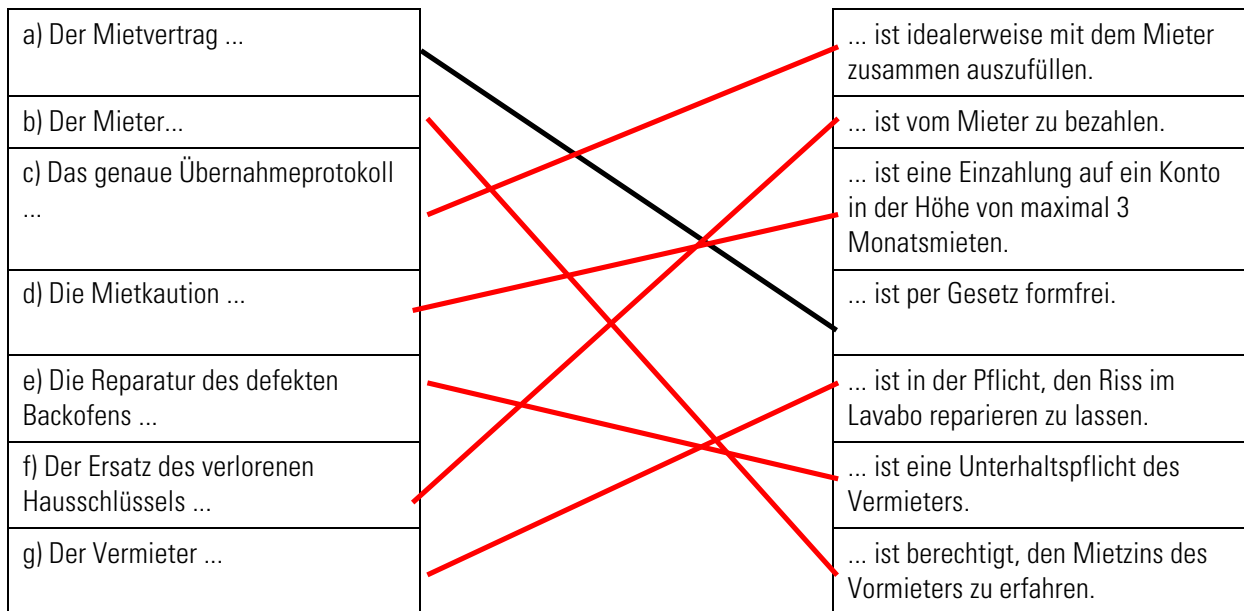
Wohnen

Luca und seine Freundin Monika ziehen in ihre erste Wohnung. Sie freuen sich sehr. Schon beim Einzug stellen sich ihnen ein paar Fragen.

4.

Verbinden Sie die Satzteile so, dass sie korrekte Aussagen ergeben. Jeder Satzteil darf nur einmal verbunden werden. Beachten Sie das Beispiel.

3.0 P
 (Pro korrekte Verbindung: 0.5 P)
Effektive Punktzahl:



5.

Luca und Monika erkundigen sich, welche **gesetzlichen Pflichten** Mieter und Vermieter von Wohnungen haben. Helfen Sie ihnen und ergänzen Sie die folgenden Sätze mit jeweils 2 konkreten Argumenten. Studieren Sie vorher das Beispiel.

2.0 P
 (Je Argument: 0.5 P)
Effektive Punktzahl:

Beispiel: Die wichtigste Pflicht des Mieters ist das Zahlen des Mietzinses und der Nebenkosten.
Möchte der Mieter eine WG gründen und ein Zimmer untervermieten, kann der Vermieter ihm dies nur verweigern, wennder Mieter die Bedingungen der Untermiete dem Vermieter nicht bekanntgibt. Oder wenn die Untermietbedingungen missbräuchlich sind. Oder aber wenn dem Vermieter Nachteile entstehen.
Die Kündigung durch die Vermieterin mussschriftlich/auf einem amtlichen Formular erfolgen (mit Angaben zum Vorgehen bei Anfechtung oder Erstreckung)

6.

Luca und Monika träumen von einer eigenen Familie, sie wollen deshalb eine grössere Wohnung. In 1,5 Monaten, auf den 1. August, könnten sie die schöne Vier-Zimmer-Wohnung an bester Lage von Freunden übernehmen. Doch es gibt eine Kündigungsfrist für die alte Wohnung.

Erklären Sie:

a) Welche gesetzliche Kündigungsfrist gilt bei einer Mietwohnung?

1.0 P

Effektive Punktzahl:

Drei Monate (0.5 P) auf den ortsüblichen Kündigungstermin (0.5 P). Oder drei Monate auf Ende einer sechsmonatigen Mietdauer, falls kein ortsüblicher Termin besteht.

b) Offizieller Auszugstermin für Monika und Luca wäre erst der 1. Oktober. Was müssen die beiden unternehmen, damit sie, ohne doppelte Miete zu bezahlen, schon am 1. August umziehen können?

1.0 P

Effektive Punktzahl:

1. Einen Nachmieter suchen, der zahlungsfähig und zumutbar ist und den Vertrag zu gleichen Bedingungen übernimmt.

Oder:

2. Einen Untermieter suchen für die Wohnung, mit Einwilligung des Vermieters, auf den offiziellen Termin kündigen.

a) 1.0 P

b) Wenn zwei der drei unterstrichenen Stellen genannt sind: je 0.5 P, max. 1.0 P

Total: 2.0 P

7.

Seit Anfang November tropft die Heizung und funktioniert nicht mehr richtig. Lösen Sie die folgenden Aufträge.

a) Notieren Sie, wer für den Mangel aufkommen muss.

0.5 P

Effektive Punktzahl:

Der Vermieter

b) Begründen Sie gesetzlich korrekt, was die Folgen sein könnten, wenn Sie diesen Mangel nicht melden.

1.0 P

(Sinnvolle und korrekte Erklärung)

Effektive Punktzahl:

Die Unterlassung der Meldepflicht kann zur Folge haben, dass der Mieter die Kosten für den Schaden selber tragen muss.

c) Beschreiben Sie drei Möglichkeiten, die die Mieter haben, um auf die tropfende Heizung zu reagieren.

1.5 P

(Je Beschreibung 0.5 P)

Effektive Punktzahl:

- die Aufforderung zur Beseitigung des Mangels in angemessener Frist.
- die Forderung einer Mietzinsreduktion.
- die Mietzinshinterlegung.
- den fristlosen Rücktritt vom Vertrag, wenn auf wiederholte Aufforderung hin keine Verbesserung erfolgt.
- den Mangel auf Kosten des Vermieters beseitigen zu lassen, wenn auf wiederholte Aufforderung hin keine Verbesserung erfolgt.

d) Der Vermieter taucht plötzlich am Donnerstagabend um 21 Uhr bei Luca und Monika auf, da er sich das Heizungsproblem selber anschauen will. Müssen die beiden den Vermieter in die Wohnung lassen? Begründen Sie Ihre Antwort.

1.0 P

(Richtige Antwort: 0.5 P, Begründung: 0.5 P)

Effektive Punktzahl:

Nein, er muss sein Kommen vorher anmelden.

(a: 0.5 P;

b: Nennung Meldepflicht: 0.5 P, sinnvolle und korrekte Erklärung: 0.5 P, max. 1.0 P;

c: Je Beschreibung: 0.5 P, max. 1.5 P;

d: Richtige Antwort: 0.5 P, Begründung: 0.5 P, max. 1.0 P.

Total a, b, c, d: 4.0 P)

Konkubinats und Ehe

Monika und Luca überlegen sich, ob sie heiraten sollen. Sie wägen die Vor- und Nachteile der Ehe und des Konkubinats gegeneinander ab.

8.

Erklären Sie, inwiefern sich Ehe und Konkubinats in den vorgegebenen Punkten unterscheiden. Studieren Sie vorher das Beispiel.

3.0 P

(Pro korrekte Nennung:
0.5 P)

Effektive Punktzahl:

Thema	Ehe	Konkubinats
Beispiel: Ärztliche Auskunft	Ehepartner hat Anrecht auf ärztliche Auskunft.	Partner hat kein Anrecht auf ärztliche Auskunft.
Steuern	In der Regel bezahlt man höhere Steuern.	Man bezahlt weniger Steuern.
Erben	Das Erbrecht ist gesetzlich geregelt, der Ehepartner erhält immer etwas.	Es gibt kein gesetzliches Erbrecht, allenfalls eine Begünstigung durch das Testament.
AHV-Rente	150% AHV-Rente	2x100% AHV-Rente

Weitere Lösungen liegen im Ermessen der Lehrperson.

9.

Monika und Luca werden Eltern. Sie möchten vorderhand noch nicht heiraten. Füllen Sie die folgenden Lücken:

2.0 P

(Je 0.5 P)

Effektive Punktzahl:

Bei Konkubinatspaaren bekommt automatisch die Mutter das alleinige**Sorgerecht**... für das Kind. Wollen die Eltern ein**gemeinsames**... elterliches Sorgerecht, so muss der Vater vor oder nach der Geburt das Kind auf dem Zivilstandsamt**anerkennen**.....

Das Sorgerecht umfasst das Recht und die Pflicht, für das Kind und dessen Wohl alle erforderlichen Entscheide zu treffen. Die sorgeberechtigten Personen bestimmen über den Aufenthaltsort des Kindes, den Kontakt zu Drittpersonen und verwalten sein Vermögen. Gibt es allerdings Streit zwischen den**Sorgeberechtigten**....., bleibt das Sorgerecht allein bei der Mutter.

10.

Der Wunsch zu heiraten, wird indes immer stärker; schliesslich entscheidet sich das Paar zu diesem Schritt, auch damit Monika in der Schweiz leichter eine Arbeitsstelle findet. Die beiden informieren sich über die Ehevoraussetzungen und die Ehehindernisse. Die Ehevoraussetzungen, also die erlangte Volljährigkeit und die Urteilsfähigkeit, erfüllen sie ja. Nennen Sie die zwei gesetzlichen Ehehindernisse:

1.0 P
(Je 0.5 P)
Effektive Punktzahl:

- A) Nahe Verwandtschaft
- B) Frühere Ehe

(Je 0.5 P, max. 1.0 P)

Achtung: Fehlende Handlungsfähigkeit ist falsch, weil sie Ehevoraussetzung ist. (Ehehindernisse: ZGB Art. 95 + 96)

11.

Monika Steinbrück und Luca di Marco stehen nun kurz vor dem schönsten Tag in ihrem Leben. Sie müssen sich noch entscheiden, welche Namen sie nach der Heirat tragen wollen. Helfen Sie ihnen beim Vervollständigen der nachfolgenden Tabelle.

1.5 P
(Pro korrekte Nennung: 0.5 P)

Es gilt das seit 1. 1. 2013 in Kraft getretene Namensrecht.

Effektive Punktzahl:

Beachten Sie den folgenden neuen Artikel ZGB 160:

Art. 160¹B. Name

B. Name

¹ Jeder Ehegatte behält seinen Namen.

² Die Brautleute können aber gegenüber der Zivilstandsbeamtin oder dem Zivilstandsbeamten erklären, dass sie den Ledignamen der Braut oder des Bräutigams als gemeinsamen Familiennamen tragen wollen.

³ Behalten die Brautleute ihren Namen, so bestimmen sie, welchen ihrer Ledignamen ihre Kinder tragen sollen. In begründeten Fällen kann die Zivilstandsbeamtin oder der Zivilstandsbeamte die Brautleute von dieser Pflicht befreien.

¹ Fassung gemäss Ziff. I des BG vom 30. Sept. 2011 (Name und Bürgerrecht), in Kraft seit 1. Jan. 2013 (AS **2012** 2569; BBl **2009** 7573 7581).

Monika	Luca	Familienname
Steinbrück	di Marco	di Marco
Steinbrück	di Marco	Steinbrück
Steinbrück	Steinbrück	Steinbrück
di Marco	di Marco	di Marco

12.

Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind. Berichtigen Sie die falschen Aussagen auf der nachfolgenden Zeile.

4.0 P

(Pro richtiges Kreuz: 0.5 P, pro korrekte Berichtigung: 1.0 P)

Effektive Punktzahl:

		Richtig	Falsch
a)	Die kirchliche Trauung muss vor der zivilen Trauung stattfinden. Da dem Priester der Trauschein von der Ziviltrauung vorzuweisen ist, muss die zivile Trauung vor der kirchlichen stattfinden (ZGB 97).	<input type="checkbox"/>	x
b)	Jeder Ehegatte kann vom anderen Auskunft über dessen Einkommen und Vermögen verlangen.	x	<input type="checkbox"/>
c)	Der Ehemann bestimmt den ehelichen Wohnsitz Die Ehegatten bestimmen gemeinsam die eheliche Wohnung (ZGB 162)	<input type="checkbox"/>	x
d)	Der den Haushalt besorgende Ehepartner hat Anrecht auf einen angemessenen Betrag zur freien Verfügung	x	<input type="checkbox"/>

Pro richtiges Kreuz: 0.5 P, pro korrekte Berichtigung: je 1.0 P; max. 4.0 P)

13.

Nennen Sie zu den folgenden Situationen aus dem Eheleben jeweils den korrekten Artikel, beantworten Sie die Frage und begründen Sie Ihre Antwort in Stichworten (ZGB Art. 159-179).

4.0 P

(Siehe Punkte bei den einzelnen Teilaufgaben)

Effektive Punktzahl:

a) Ein Jahr nach der Geburt ihres Kindes möchte Monika ihre Berufstätigkeit wiederaufnehmen. Sie verlangt daher, dass sich auch Luca an der Hausarbeit und der Kinderbetreuung beteiligt.

Kann sie das verlangen? Unterstreichen Sie das Zutreffende. Ja/Nein (0.5 P)

ZGB-Artikel:.....163.... (0.5 P)

Begründung: (1.0 P)

Die Ehegatten sorgen gemeinsam für den Unterhalt der Familie und die Betreuung der Kinder. Sie nehmen gegenseitig Rücksicht auf die Bedürfnisse des anderen.

b) Lucas Herz schlägt für Autos. Er will sich einen teuren Tesla kaufen, und zwar ohne Rücksprache mit Monika. Diese Anschaffung würde das Familienbudget stark belasten.

Kann er dafür die Familiensparnisse einsetzen? Unterstreichen Sie das Zutreffende. Ja/Nein (0.5 P)

ZGB-Artikel:..166..... (0.5 P)

Begründung: (1.0 P)

Jeder Ehegatte vertritt während des Zusammenlebens die eheliche Gemeinschaft für die laufenden Bedürfnisse der Familie. Der Tesla, ein sehr teures Auto, fällt nicht unter die laufenden Bedürfnisse.

Altersvorsorge

1.0 P

Effektive Punktzahl:

14.

Schlechte Nachrichten kommen von Lucas Eltern. Nach 25-jähriger Ehe wollen sie sich scheiden lassen. Lucas Mutter hat in dieser Zeit zwei Kinder grossgezogen und nicht ausser Haus gearbeitet. Nach dem ersten Kind wollte sie eigentlich wieder eine Arbeitsstelle antreten, aber Lucas Vater meinte damals, sie solle sich auf die Kinder konzentrieren.

Als Lucas Vater aber nun erfährt, welche finanziellen Konsequenzen das langjährige Hausfrauen-Dasein seiner Ehefrau für sein BVG-Vermögen hat, bereut er seine damalige Haltung bitter.

Erklären Sie Luca, wieso sein Vater bezüglich BVG-Vermögen schlecht fährt. Begründen Sie es mit dem Gesetz.

BVG-Vermögen:

ZGB Art. 122: Jeder Ehegatte hat Anspruch auf die Hälfte (0.5 P) des während der Ehe erarbeiteten (0.5 P) BVG-Vermögens. Da nur der Vater gearbeitet hat, erhält seine Ehefrau 50% seines BVG-Anspruchs.

15.

Monika erkundigt sich nach den BVG-Abzügen vom Lohn. Sie zeigen ihr folgende Tabelle:

Männer/Frauen	Prozente des versicherten Lohnes
25–34 Jahre	7 %
35–44 Jahre	10 %
45–54 Jahre	15 %
55–65 bzw. 55–64 Jahre	18 %

a) Was spricht für einen Anstieg der Beitragssätze mit zunehmendem Alter?

Nennen Sie stichwortartig einen Grund.

0.5 P

Effektive Punktzahl:

Die Löhne junger Leute sind meist relativ tief, deshalb will der Gesetzgeber sie nicht noch mit hohen BVG-Beitragssätzen belasten.

b) Was spricht gegen einen Anstieg der Beitragssätze mit zunehmendem Alter?

Nennen Sie stichwortartig einen Grund.

0.5 P

Effektive Punktzahl:

Ältere Arbeitnehmer sind auf dem Arbeitsmarkt benachteiligt, da der Arbeitgeber höhere BVG-Beitragssätze für sie bezahlen muss als für junge Leute.

(Je 0.5 P, total: 1.0 P)

Arbeitslosigkeit

16.

Zu allem Ungemach wird Luca leider arbeitslos, da seine Firma zu wenig Aufträge hereinholen konnte. Er erkundigt sich beim RAV nach seinen Rechten und Pflichten als Arbeitsloser.

In den folgenden Sätzen gibt es drei Lösungsvorschläge. Kreuzen Sie die richtige Lösung an:

1.5 P

(Pro korrekte Antwort: 0.5 P)

Effektive Punktzahl:

- a) Das Hauptziel der Arbeitslosenversicherung (ALV) ist:
- das Familienleben zu finanzieren.
 - die wirtschaftliche Not zu lindern.
 - **die Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt.**
- b) Eine angebotene Arbeit gilt als zumutbar, wenn die Hin- und Rückreise je maximal beträgt.
- 1 Stunde
 - **2 Stunden**
 - 30 Minuten
- c) Dem Freund von Luca, Luigi (60 Jahre alt), wurde ebenfalls gekündigt. Wie lange zahlt die Arbeitslosenversicherung maximal ein Taggeld aus?
- 360 Tage
 - 420 Tage
 - **520 Tage**

Grafiken

Luca und Monika haben sich ja bereits im ersten Teil dieser Prüfung mit dem Thema „Altersvorsorge“ beschäftigt, nun stossen sie beim Zeitungslesen auf die folgende Grafik:

17.

Studieren Sie auf dem Beiblatt die **Grafik 5** und beantworten Sie die folgenden Fragen:

4.0 P

(Siehe Punkte bei den einzelnen Teilaufgaben)

Effektive Punktzahl:

a) Wie viele Frauen erreichten 2013 das 90. Altersjahr? (0.5 P)

Ca. 10'000.

b) Wie viele Frauen erreichten 1900 das 90. Altersjahr? (0.5 P)

Praktisch keine Frau wurde damals 90 Jahre alt.

c) Wie alt wurden die ältesten Männer im Jahr 1900? (0.5 P)

Ca. 88 Jahre (85-90 Jahre ist auch korrekt).

d) In welcher Altersgruppe gibt es 2013 am meisten Männer? (0.5 P)

Bei den knapp 50-Jährigen.

(Je 0.5 P, max. 2.0 P)

In der Zeitung steht zudem, man erwarte, dass im Jahre 2050 die ersten Menschen 130 Jahre alt werden. Luca meint, dann würde jemand also nach der Pensionierung nochmals 65 Jahre das Leben geniessen, ohne für seinen Unterhalt aufkommen zu müssen.

e) Welche Probleme ergeben sich dadurch für die Altersvorsorge, wenn die Menschen in der Schweiz 130 Jahre alt werden? Nennen Sie zwei mutmassliche Folgen.

- In der BVG sinkt der Umwandlungssatz stetig.
 - Immer weniger Junge müssen für immer mehr Ältere arbeiten.
 - Die Renten sind nicht mehr finanzierbar.
- Weitere Lösungen liegen im Ermessen der Lehrperson.

(Je 0.5 P; max. 1.0 P)

f) Welche Probleme neben der Altersvorsorge stellen sich der Gesellschaft, wenn die Leute nach der Pensionierung noch 65 Jahre leben? Erläutern Sie zwei mögliche Folgen.

- Das Problem sinnvoller Freizeitbeschäftigung.
- Ältere Arbeitnehmende konkurrenzieren junge Arbeitnehmende.
- Steigende Gesundheitskosten.
- Es müssen mehr Wohnungen gebaut werden.

Weitere Lösungen liegen im Ermessen der Lehrperson.
(Je 0.5 P; max. 1.0 P)

18.

Luca und Monika stossen bei der Jobsuche auf einen Zeitungsartikel mit der Schlagzeile «Deutsches Wirtschaftswunder kratzt am helvetischen Selbstbewusstsein». Nehmen Sie Bezug auf **Grafik 3** und beschreiben Sie in zwei vollständigen, korrekten Sätzen, welche Entwicklung den Autor zu dieser Aussage veranlasst hat.

2.0 P
(Pro inhaltlich und sprachlich korrekten Satz: 1.0 P, max. 2.0 P)
Effektive Punktzahl:

In der Lösung muss die Schlagzeile erklärt werden.

Lösungsvorschlag: Von 1991 bis 2006 war die Arbeitslosenquote in Deutschland deutlich höher als in der Schweiz. Seither nimmt die deutsche Arbeitslosigkeit stark ab, wohingegen die Arbeitslosenquote in der Schweiz seit 2011 wächst und Ende 2015 erstmals höher ist als die in Deutschland. Die Schweiz, die viele Jahre von einer hohen Arbeitslosigkeit verschont blieb, muss nun zur Kenntnis nehmen, dass in Deutschland der wirtschaftliche Erfolg grösser ist als in der Schweiz. Dies drückt auf das Selbstvertrauen der Schweizer(innen).

(Pro inhaltlich und sprachlich korrekten Satz: 1.0 P, max. 2.0 P)

19.

Luca und Monika entdecken eine weitere Grafik, die sie mit Erstaunen zur Kenntnis nehmen. Vergleichen Sie den Verlauf der Arbeitslosenquote von Ausländern(innen) sowie Schweizern(innen) und formulieren Sie dazu zwei vollständige, korrekte Sätze. Verwenden Sie in jedem Satz Zahlen aus **Grafik 4**.

2.0 P
(Pro inhaltlich und sprachlich korrekten Satz: 1.0 P, max. 2.0 P)
Effektive Punktzahl:

Bei den Ausländern(innen) schwankt die Quote viel stärker, vor allem zwischen 1991 und 2011. Die Quote der Schweizer(innen) bewegt sich in einer engeren Bandbreite. Bei den Ausländern(innen) betrug die maximale Arbeitslosigkeit zirka 10 Prozent, während sie bei den Schweizern(innen) maximal 4 Prozent erreichte. Die Schweizer(innen) hatten immer eine tiefere Quote als die Ausländer(innen).

Weitere Lösungen liegen im Ermessen der Lehrpersonen.

(Pro inhaltlich und sprachlich korrekten Satz: 1.0 P, max. 2.0 P)

Erörterung

Der «intelligente Roboter», der am diesjährigen Weltwirtschaftsforum (WEF) für Aufsehen sorgte, hat auch Luca und Monika beschäftigt. Sie fragen sich, welche Chancen und Risiken eine solche Entwicklung mit sich bringt. In einem Zeitungsartikel finden sie verschiedene Beispiele für den Einsatz des zukünftigen Maschinenmenschen. Neben kritischen Stimmen gibt's aber auch klar Befürworter dieser Entwicklung.

Lesen Sie die folgenden Texte und verfassen Sie dazu eine Erörterung, indem Sie Chancen und Risiken gegeneinander abwägen und **je 2 Pro- und Kontra-Argumente aus dem Text** aufführen. Erläutern Sie am Schluss, was Sie tun können, um auch in Zukunft eine begehrte Arbeitskraft zu sein.

Umfang: mindestens 150 Wörter. Beachten Sie die Bewertungskriterien dazu.

Bewertungskriterien: Erörterung

		Effektive Punktzahl	
- Inhalt/Einleitung:	Führt ins Thema ein	1.0 P	
	Motiviert zum Lesen	1.0 P	
- Inhalt/Hauptteil:	Beide Sichtweisen sind ausreichend vertreten	6.0 P	
	Je 2 Pro- und Kontra-Argumente aus dem Text sind aufgeführt	4.0 P	
	Sachlich und logisch argumentiert	3.0 P	
- Inhalt/Schluss:	Die eigene Stellungnahme ist zum Ausdruck gebracht	4.0 P	
- Sprache:	Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung	4.0 P	
	Stil: Wortwahl und Satzbau	4.0 P	
	Die einzelnen Argumente sind verknüpft	2.0 P	
- Formales:	Einleitung, Hauptteil, Schluss sind deutlich erkennbar	1.0 P	
	Der Umfang ist eingehalten (150 Wörter)	2.0 P	
		Max 32.0 P	

Erörterung: Lösungsvorschläge

Chancen:

- Roboter steigern die Produktivität (Konkurrenzfähigkeit gegenüber Billiglohnländern).
- Roboter können unstrukturierte Datenbestände schneller auswerten (Schäden beurteilen).
- Jobs, die auf zwischenmenschlichen Beziehungen, gutem Kundenservice oder auf Kreativität beruhen, können nicht durch Computer oder Roboter ersetzt werden.
- Roboter übernehmen wenig begehrte Arbeiten wie «sich um kranke Menschen kümmern» oder «das Haus aufräumen».
- Roboter erledigen zeitintensive Arbeiten wie die schlaue Investition des eigenen Geldes oder die Suche nach den besten Anbietern der Altersvorsorge.

Risiken:

- Arbeitsplätze werden wegrationalisiert (siehe Beispiele im Text).
- Arbeit wird durch Kapital ersetzt (Automatisierung).
- Massenarbeitslosigkeit.
- Lohn der Mittelschicht sinkt – es entsteht eine grössere Schere zwischen Arm und Reich.